

Lernen lernen

Non scholae sed vitae discimus - Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!

Dieser altbekannte Satz hat in den letzten Jahren noch einmal neu die pädagogische Diskussion belebt. Auf der Basis der nach wie vor gültigen Feststellung der alten Lateiner will das PKG vor allem ein Ziel erreichen: Schülerinnen und Schüler sollen das Lernen lernen! Was ist damit gemeint?

Stofflich gelernt wurde in der Schule schon immer, und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Das garantiert das System der Unterrichtsfächer, das garantieren die wissenschaftlich ausgebildeten Fachlehrerinnen und Fachlehrer. Aber eine Schule, die sich nur auf Wissensvermittlung im traditionellen Sinne zurückzieht, hat die Zeichen der Zeit nicht verstanden. Die heutige Schule muss ihre Schülerinnen und Schüler stärker als je zuvor auf das Leben nach der Schule vorbereiten, wo sie auf Computer am Arbeitsplatz treffen, auf eine sich vor allem technisch rasant entwickelnde Gesellschaft, auf immer mehr Wissen in allen Bereichen. Da sind Orientierungswissen, Wecken und Erhalten von Lernbereitschaft und Methodenkompetenz gefragt.



Das **Paul-Klee-Gymnasium** will seine Schülerinnen und Schüler nicht nur mit Wissen ausstatten, sondern ihnen ein möglichst differenziertes Instrumentarium mitgeben, um neue Informationen aufzunehmen, einzuordnen und zu bewerten. Das Paul-Klee-Gymnasium will vermitteln, dass Lernen eine Lust ist und dass es sich lohnt, diese Lust ein ganzes Leben wach zuhalten.

Methodisches Lernen soll im Unterricht stärker berücksichtigt werden. Das Paul-Klee-Gymnasium hat deshalb zunächst begonnen, mit Hilfe eines **Methodenseminars** in der Jahrgangsstufe 11, Kompetenzen in Bereichen wie Arbeiten in Gruppen, Visualisieren und Präsentieren, Informationsbeschaffung, Freie Rede oder Lösungsstrategien in den Naturwissenschaften gezielt aufzufrischen, zu ergänzen und auszubauen. Dem folgte eine entsprechendes und auf die Altersgruppe zugeschnittenes Angebot für die Klassen 5 und 6. Langfristige Wirkung haben solche Schwerpunkt-Angebote aber nur, wenn sie in den täglichen Unterricht einfließen.

Deshalb haben wir unsere Erfahrungen ausgewertet und beschlossen, ein umfassendes **Methodenkonzept** zu entwickeln, auf dessen Grundlage der **Fachunterricht** spezifische methodische Qualifikationen vermittelt.

Eine professionell geführte und angemessen ausgestattete **Bibliothek**, wie sie unsere Schule zur Zeit besitzt, ist auch in Zukunft eine unverzichtbare Grundlage für selbständiges Arbeiten und anspruchsvolles Lernen. Gerade eine moderne Bibliothek garantiert, dass dem Buch als Bildungsmittel ein angemessener Raum bleibt. Das schließt die Ausstattung mit modernen Medien und entsprechender Lernsoftware ein.

Eine Möglichkeit, methodisches Lernen sinnvoll einzuüben, bietet unser **Vertretungskonzept**, das bei absehbarem oder längerem Unterrichtsausfall vorsieht, dass die Fachlehrer den Schülern Aufgaben bereit stellen, die diese selbständig bearbeiten sollen und die in den Fachunterricht integriert sind. Für kurzfristigen Vertretungsunterricht ist – für den Fall, dass kein in der Klasse unterrichtender Lehrer einsetzbar ist – existiert ein Materialfundus in verschiedenen Fächern.

Schulprogramm Paul-Klee-Gymnasium Overath

Speziell auf die Anforderungen für besonders begabte Schüler ausgerichtet ist das am PKG bereits fest verankerte **Drehtürmodell**, das Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet, ab Klasse 7 die 2. und 3. Fremdsprache parallel zu erlernen. 2 Stunden pro Woche besuchen die durch die Erprobungsstufenkonferenz ausgewählten Schülerinnen und Schüler den Fremdsprachenunterricht ihrer Klasse (z.B. Französisch), die beiden anderen Stunden erlernen sie die andere Fremdsprache (z.B. Latein) in einer der Parallelklassen. Eine Rückkehr in den normalen Unterricht ist jeweils zum Halbjahr möglich.